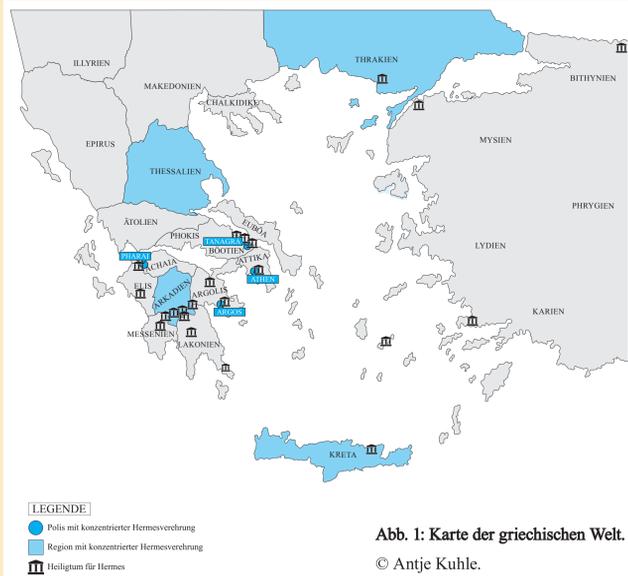


HERMESVEREHRUNG IN DEN GRIECHISCHEN POLEIS (8. – 3. JHD. v. CHR.)

Antje Kuhle (Göttingen)



SKIZZE DES FORSCHUNGSVORHABENS

Das Dissertationsprojekt stellt eine erstmalige Erforschung der Kultpraktiken für den Gott Hermes dar. Auf der Grundlage der literarischen, epigraphischen und bildlichen Zeugnisse wird der Kult vor dem Hintergrund der Institutionen der griechischen Poleis untersucht. Dabei stehen die Fragen im Zentrum, Wo, Wann, Von Wem, Wie und Warum Hermes verehrt wird.

THESEN

Hermes begleitete und beschützte die Menschen innerhalb des Gebietes der Heimatpolis, aber auch an deren Grenzen und in den gefährlichen Zonen außerhalb des zugehörigen Territoriums. Innerhalb der religiösen Systeme der einzelnen Poleis war der Gott auf drei Ebenen präsent:

- als PANHELLENISCHER, OLYMPISCHER GOTT, welcher durch die Fiktion der mythischen Vergangenheit für das Selbstverständnis einzelner Poleis oder ganzer Regionen bis in die eigene Gegenwart wichtig war.
- als OMNIPRÄSENTER GOTT IN DER POLIS. Die Institution der Polis gehörte zur Identität griechischer Bürger, wobei Hermes einen Baustein in der Konstruktion und Konstitution derselben bildete. Auch bei Festen, die der Selbstvergewisserung der Gemeinschaft dienten, wurden ihm schützende, begleitende und ordnende Rollen zugewiesen.
- als „ERREICHBARER“ GOTT, der als Ansprechpartner bei nichtöffentlichen Angelegenheiten wahrgenommen wurde. Der Kult zeichnete sich durch eine direkte Mensch-Gott-Beziehung aus, die sich unter anderem in Form von Zwiegesprächen mit dem Götterbild oder Berührungen desselben ausdrückte.

Straßen



Abb. 2: Hermes Kriophoros von Kalamis. © Lalupa.

Anth. Gr. 10, 12 (Übersetzung Beckby 1958).

„τῆδ' ὑπὸ τὰν ἄρκευθον ἴτ' ἀμπαύοντες, ὀδίται, / γυῖα παρ' Ἑρμεία σμικρὸν ὁδοῦ φύλακι, / [...] πνοιῆ γὰρ καὶ θόκος εὐσκίος, ἅ θ' ὑπὸ πέτρα / πίδαξ εὐνήσει γυιοβαρῆ κάματον / ἔνδιον δὲ φυγόντες ὀπωρινοῦ κυνὸς ἄσθμα, / ὡς θέμις, Ἑρμείην εἰνόδιον τίετε.“

„Kommt zum Wacholder, ihr Wanderer, und ruht ein Weilchen die Glieder / hier bei Hermes euch aus, ihm, der die Straßen bewacht. / [...] Kühll ist die Luft hier und schattig der Sitz, und die Quelle am Felsen / wiegt euch in Schlummer und nimmt Müde und Schwere euch fort. / Seid ihr dann mittags entflohn des Sirius glühendem Atem, / ehrt dann, wie sich gebührt, fromm auch den Hermes des Wegs.“

Tore und Eingänge



Abb. 6: Kopf einer archaischen Herme. © Marsyas.

IG IP² 4983. (Athen/Dipylon-Tor, runder Marmoraltar für Zeus Herkeios, Hermes und Akamas, 3. Jhd. v. Chr.).

„Διὸς Ἑρκείου. Ἑρμοῦ. Ἀκάμαντος.“

Agora

IG XII 8, 67. (Imbros, Weihung der Brüder Agasikrates und Agasikles an Hermes Agoraios, 4. Jhd. v. Chr.).

„[κ]ήρυκι ἀθανάτων Ἑρμῆι στήσάμ με Ἀγοραῖοι, [σοῖ] μὲν, ἄναξ, δῶρον, κόσμον δὲ αὐτοῖσι τιθέντες [αὐτ]οκασίγητοι παῖδες πατρὸς ἐξ Ἀγασίππου. [Α]γασικράτης : Εὐδων(μεύς) : Ἀγασικλῆς : Εὐδων(μεύς).“



Abb. 7: Terrakotta-Weihgabe: v. I. Hermes, Eros und Aphrodite. © Edjisto Sani.

Nekropolen



Abb. 3 (links): Relief von Alkamenos: v. I. Hermes, Eurydike und Orpheus. © I. Sh.

Abb. 4 (rechts): Grabstele: Hermes (rechts) im Handschlag mit dem Verstorbenen. © Universitätsbibliothek Heidelberg.

Gymnasion

IG XII 4, 1, 298, Z. 53-62 (Übersetzung Hallof / IG online). (Stadt Kos, Reglement für den Verkauf des Priestertums des Hermes Enagonios, 2. Hälfte 3. Jhd. v. Chr.).

„ὁ δὲ παι-/δονόμος μετὰ τοῦ ἱερέως τοῦ Ἑρμᾶ καὶ τοῦ ἀγωνοθέτα καταλε-/ξάτω παῖδας ἐκ τῶν παραβαλλόντων ἐς τὰς παλαίστρας, τὸν ἴσον ἀριθμὸν δὲ καὶ ἐπὶ τῶν τρεχόντων τῶν δεκάται τοῦ Ἀλσειοῦ ἐν τῶι νόμῳ γέγραπται ἀλειφέσθων δὲ ἐπεὶ κα μέλλοντι τρέχεν [A]/ ἀπὸ τοῦ ἐλαίου τοῦ ἐκτιθεμένου ὑπὸ τοῦ γυμνασιάρχου· τοῦ δὲ ἱερείου οὐ θύει ὁ παιδονόμος τῶι δευτέρῳ τοῦ Ἰακινθίου τῶι Ἑρμᾶ τῶι μὲν ἄλλα κρέα διανεμιάτω τοῖς δραμοῦσι τὰν /λαμπάδα, τὸ δὲ εὐόνυμον σκέλος διδόντω ἄθλον τῶι νικάσαν-/τι τὰμ πράταν“

„Der Paidonomos / soll zusammen mit dem Priester des Hermes und dem Festspielleiter aus / den in den Palaistren versammelten Knaben (die Teilnehmer) auswählen, / in derselben Anzahl, die auch für die (Fackel)Läufer am zehnten Alseios im / Gesetz vorgeschrieben ist. Wenn sie sich zum Lauf anschicken, sollen sie / gesalbt werden mit dem Öl, das vom Gymnasiarchen ausgestellt wurde. Von / dem Opfertier, das der Paidonomos am zweiten Hyakinthios dem / Hermes opfert, soll das übrige Fleisch an die Teilnehmer am Fackellauf / verteilt werden, den linken Schenkel aber soll er als Preis geben dem Sieger / des Einzellaufes.“



Abb. 5: Basis für drei Hermen, Messene. © Antje Kuhle.

Außerstädtisches Heiligtum

IG P³ 776. (Athen/Akropolis, Weih-Epigramm eines Mitglieds des Priestergeschlechts der Keryken auf Herme aus Marmor, ca. 500-480 v. Chr.).

„ἡερμεῖ[αι : τόδε] ἄγαλμα [: διδὸς] χάριν : ἐν[θάδε : ἐ]-θεκεν : Οἶν[—c.4—] : κᾶρυξ : μ[νεμ]-οσύνης : ἡέ[νεκα].“

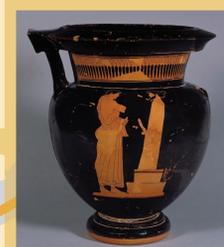


Abb. 8: Rfg. Kolonnenkrater: Jüngling opfert an Herme. © SMB, Antikensammlung / Ingrid Geske.

Wohnraum

IG P³ 1014. (Attika/Demos Hermos, Weih-Epigramm auf Herme aus Marmor, um 470-460 v. Chr.).

„πρῖμ μὲν Καλλιτέλες ἠδρύσατο· ἰτόνδε δὲ ἐκένηο / ἔ[γ]ηγονοι {27}ἔ[κ]ηγονοι?} ἔστέσαμθ', ἠοῖς χάριν ἀντιδίδο.“

„Zuerst hatte (diese Herme) Kalliteles geweiht; diese aber haben seine / Nachkommen errichtet. Gib dafür ihnen Gunst.“

Akropolis

IG IP² 1591 col II, Z. 8-15. (Athen/Akropolis, Tempelvorschrift der Athena Polias, Erwähnung eines Temenos des Hermes/der Hermen, 343/342 v. Chr.).

„σ[.....] Ἄ]-γνο[ύ : ..6... : ἔγγυ : Χαριναύτης Χα]-ρίωνος [Φ]αλη : #[.....14..... τέ]-μενος ἐν Ἑρμει, μ[ισθω :11.....] οδήμου Εὐὸ : ΗΗΗ : ἔγγυ :10....] Λυσιδρήμου] Κεφαλ : κήπο[ι ἐν Ἄγρας ἐ]-φ' Ἰλισ[ῶι, μ]ισθω : Φορμ[ί]ων...7... Φα?]-λη : ΗΗΗ[ΗΗ] : ἔγγυ : Πολ...12.....“

Kontakt | contact details:

Antje Kuhle
Althistorisches Seminar



E-Mail: akuhle@uni-goettingen.de